

Abendmahl feiern

Liebe Gottesdienstbesucher,

wenn Sie in diesem Jahr einen unserer Konfirmationsgottesdienste besuchen, sind Sie vielleicht in einer Gemeinde, die sich in der Art Gottesdienst zu feiern von Ihrer Heimatgemeinde unterscheidet. Den Ablauf des Gottesdienstes können Sie dem Konfirmationsprogramm entnehmen. In unseren Konfirmationsgottesdiensten handhaben wir wegen der großen Teilnehmerzahl es immer so, dass an diesem Tag aus organisatorischen Gründen nur die Konfirmandinnen und Konfirmanden, sowie die Eltern, Großeltern, Geschwister und Paten bzw. die engsten Verwandten am Abendmahl teilnehmen. Sollten Sie nicht zum engeren Familienkreis gehören aber dennoch an diesem Tag das Bedürfnis haben, am Abendmahl teilnehmen zu wollen, dürfen Sie dies natürlich gerne tun. Da das Abendmahl in den verschiedenen Gemeinden oft unterschiedlich gefeiert wird, möchten wir Ihnen hier einige Hilfestellungen geben, damit Sie sich bei der Feier des Abendmahls nicht unsicher fühlen. Eingeladen sind alle, die in ihrer Konfession zum Abendmahl zugelassen sind.

Friedensgruß

Vor der Austeilung ist in unserer Gemeinde der Friedensgruß üblich. Auf die kurze Einleitung des Liturgen „Der Friede des Herrn sei mit Euch allen“, sind Sie eingeladen, Ihren Sitznachbarn links und rechts oder auch in der Bank vor Ihnen oder hinter Ihnen die Hand zu reichen mit den Worten „Friede sei mit dir.“

Empfang der Gaben von Brot und Wein

Für die Austeilung werden mehrere Gruppen gemacht. Die Konfirmanden beginnen. Anschließend bilden die Verwandten einen großen Kreis um den Altar. Wenn die Gruppe einen Kreis um den Altar gebildet hat, kommt ein Presbyter oder eine Presbyterin an ihnen vorbei und teilt Ihnen das Brot in Form einer Oblate aus mit den Worten „Christi Leib, für dich gegeben.“ Auf dieses Spendewort ist es üblich mit „Amen“ zu antworten. Die Ihnen vom Liturgen überreichte Oblate nehmen Sie dann in den Mund.

Nach dem Brot kommt ein zweiter Liturg mit dem Kelch vorbei. Auch hier wird ein Spendewort gesprochen (z.B. „Christi Blut, für dich vergossen“), auf das Sie ebenfalls mit „Amen“ antworten. Daraufhin wird Ihnen der Kelch gereicht, aus dem Sie dann einen kleinen Schluck nehmen und dem Liturgen zurückgeben. Sie müssen keine Sorge haben, dass Sie sich infizieren könnten. Der Silberkelch wird nach jeder Person gedreht und nach spätestens fünf Personen mit hochprozentigem Alkohol gereinigt. Einzelkelche verwenden wir in unserem Bezirk nicht.

Wenn ich nicht aus dem Gemeinschaftskelch trinken möchte

Sollten Sie dennoch Bedenken haben, aus dem Gemeinschaftskelch zu trinken, steht Ihnen die Möglichkeit der *intinctio* zu Verfügung. Hierzu behalten Sie die Oblate in der Hand, bis Ihnen der Kelch gereicht wird. Dann tauchen Sie die Oblate in den Kelch und nehmen sie dann in den Mund. Sollten Sie auch dies aus hygienischen Gründen nicht mögen, geben Sie dem austeilenden Liturgen mit der Hand einfach zu verstehen, dass Sie auf den Kelch verzichten möchten.

Das Reichen der Hände

Nach der Austeilung reichen wir uns in unserem Gemeindebezirk im Kreis die Hände und Hören noch einen Bibelvers als Sendewort.

Dankgebet

Wenn Sie wieder zurück an Ihren Platz gegangen sind, ist es ein guter Brauch noch einen kurzen Moment stehen zu bleiben und ein stilles Dankgebet für sich zu sprechen.

Stille

Während das Abendmahl an andere ausgeteilt wird, bitten wir Sie zu schweigen, da für uns die Feier des Abendmahls ein andächtiger Moment ist, bei dem wir uns daran erinnern, dass Christus für uns gestorben und auferstanden ist.